



# Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 132.

Welzheim, Samstag den 27. August 1892.

26. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“

für den Monat September werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim, 28. Aug.** In unserem Oberamtsbezirk ist die heurige Honigernte eine überaus reichliche, indem größere Bienenstände da und dort 25–30 Zentner und teilweise noch mehr Honig lieferten; auch Besitzer von nur wenigen Stöcken melden einen Ertrag von mehreren Zentnern.

**Ulfdorf, 22. Aug.** Gestern abend folgte auf einen schwülen Tag mit 21° R. Gewitter auf Gewitter; zuerst mehr in der Ferne, aber nach allen Richtungen bemerkbar. Gegen 7 Uhr kamen die Blitze näher und der Donner stärker bei beginnendem starken Regen. Mit wenigen kurzen Unterbrechungen rauschte der Regen bald in Strömen nieder bis gegen 10 Uhr ein furchtbares Hagelwetter sich entlud, das gegen die schon im Juli verhagelte Strecke, aber in etwas breiterer Ausdehnung hinzog und was noch auf Acker und Wiese vorhanden war ganz und gar zusammenschlug. Zum Glück ist der größere Teil der Markung verschont und die reiche Ernte in der Hauptsache geborgen.

## Württemberg.

**Stuttgart, 23. Aug.** Zu den großen hies. Kaisermanövern wird auch Se. Kgl. Hoh. Prinz Albrecht von Preußen Regent von Braunschweig hier eintreffen.

**Stuttgart, 24. Aug.** Die Rathausneubaufrage soll nochmals verschoben werden. Die gewünschten weiteren Erhebungen nehmen mehr Zeit in Anspruch, als man geglaubt, so daß voraussichtlich erst Ende Oktober die Beschlußfassung der bürgerlichen Kollegien wird erfolgen können.

**Ludwigsburg, 23. Aug.** Die am Sonntag abend tobenden Gewitter haben in unserem Oberamtsbezirk mehrfach Schaden angerichtet. In Heutingsheim schlug der Blitz ohne zu zünden in zwei Wohnhäuser, deren Dachstuhl dadurch mehr oder weniger beschädigt wurde. Auch in Möglingen und Aldingen sollen „kalte Streiche“ gefallen sein. In der Oberamtsstadt traf ein Strahl das Kamin eines Hauses in

der Hospitalstraße und zerschmetterte einen Teil der Zimmerdecke über dem Bett eines Lehrers, der glücklicherweise kurze Zeit zuvor dasselbe verlassen hatte.

**Winnenden, 22. Aug.** Heute vormittag halb 12 Uhr kam der Regiments- und Bataillonsstab des 7. Inf.-Reg. Nr. 125, sowie 2 Kompagnien desselben in hiesiger Stadt an und bezogen hier Quartier bis zum 6. Sept., am Donnerstag den 25. August wird sodann das 1. Bataillon des 1. Inf.-Reg. Nr. 119 ebenfalls bis zum 6. Sept. hier Quartier beziehen; am 7. und 8. Sept. die 3. Abteilung des Artillerie-Regiments Nr. 29. Außerdem ist für den 9. September Notquartier für die 1. Abt. des Art.-Reg. angefast.

**Kochersfeld, 22. August.** Heute nacht schlug der Blitz in das Wohnhaus des Tagelöhners Waibel, zertrümmerte einen Dachsparren, 300 Ziegel und eine auf dem Zimmertisch brennende Lampe, von den am Tisch sitzenden 3 Personen wurden keine verletzt.

— In **Oberurbach** wurde am letzten Freitag nacht in das Haus des Kaufmann J. Bronn eingestiegen, und Geld, Postwertzeichen und ein Stück Lamatuch gestohlen. Der Thäter ein vielbestrafter Mensch aus Oberurbach wurde von der Polizei in Cannstatt festgenommen.

**Balingen, 23. Aug.** Am Montag hatte der letzte Zug nach Ebingen das Mißgeschick, daß das Dampfrohr in Balingen, nachdem es abgepiffen, nicht mehr anziehen wollte. Die Reisenden mußten warten, bis eine Hilfslokomotive von Tübingen nachts 12 Uhr eintraf. Der Zug erlitt dadurch drei Stunden Verspätung.

**Aus dem Oberamt Gerabronn, 23. Aug.** Bei einem Brautauszug stürzte gestern einem der Borreiter, dem Pächter G. in Bemberg auf der Straße in Gerabronn das Pferd zusammen und verendete auf der Stelle an einem Hitzschlag. Es wertete 1000 Mk.

**Mergentheim, 22. Aug.** Ein Soldat des hiesigen Bataillons, Muskettier Kolmar aus Kochendorf, hat mit eigener Lebensgefahr den Bäckergehilfen Holl aus Altringen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

**Von der Jagst, 23. Aug.** Bei einem der Gewitter am Sonntag nacht brannten in dem bayerischen Grenzort Waldeck infolge Blitzschlages 2 Wohnhäuser und 2 Scheuern ab. Das Feuer war weit herein ins Württembergische sichtbar.

**Ulm, 24. Aug.** Der Einbrecher Klein wird wieder in das Zuchthaus nach Ludwigsburg abgeliefert. — Schiefedecker Kolb von hier stürzte sich heute nacht in der Fieberhitze aus dem 4. Stock des Spitals und blieb im Hof

zerschmettert liegen. — Hier und in Neu-Ulm macht sich eine Diebesbande unangenehm bemerkbar. In der vergangenen Nacht wurde im sogenannten Donauthal eingebrochen und wurden 10 Mk. baar Geld, sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände gestohlen.

**Laupheim, 24. Aug.** In Dellmensingen wurde eine 22 Jahre alte Dienstmagd, welche auf dem Felde arbeitete, durch Hitzschlag getötet. In Schnürpfingen fiel ein Mann, vom Hitzschlag betroffen, auf den Boden und war sofort tot.

**Bögenweiler, Dtl. Niedlingen, 24. Aug.** Das Doppelhaus des Martin Traub und Georg Schirmer wurde heute mittag ein Raub der Flammen. Der Brand entstand dadurch, daß sich selbst überlassene Kinder ein „Feuerle“ machten.

## Deutschland.

**Berlin, 25. Aug.** Die hiesigen Hotels sind von Hamburgern überfüllt. Die Hotelwirte beraten über eine eventuelle Sperre gegen dieselben.

**Berlin, 25. Aug.** Hier soll schleunigst mit der Errichtung von sechs Baracken für Cholerafranke begonnen werden.

**Berlin, 25. Aug.** Das Berl. Tageblatt meldet aus Myslowitz, Reg.-Bez. Oppeln: In Lusobize sind 86 Wohnhäuser und 51 Scheuern abgebrannt. 500 Personen sind obdachlos. — Der Voss. Ztg. zufolge besteht die Expedition Wilmann aus 26 Deutschen und 230 Schwarzen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist vortrefflich.

**Hamburg.** Der Brauereistreik ist beendet, nachdem die Brauergehilfen von den Brauereien wieder angenommen wurden.

**Hamburg, 24. Aug.** Amtliches über die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle ist noch nicht veröffentlicht. Die Zeitungsangaben differieren stark. Nach den Hamb. Nachr. kamen bisher 300 Erkrankungen vor, worunter 120 Todesfälle. Gestern starben 67 Personen. Die Gestorbenen werden von Staatswegen sofort in die Leichenhallen verbracht und die Wohnungen desinfiziert.

**Altona, 24. Aug.** Bei einigen Todesfällen wurde die asiatische Cholera konstatiert. Gestern abend brachten Gewitter und Regen Abkühlung.

## Ausland.

**Budapest, 24. Aug.** Der Streik der Omnibuskutscher ist ausgebrochen infolge einer Verordnung des Magistrats, welche eine Ueberanstrengung der Bediensteten herbeiführte. — Auf einem Gewaltmarsch des 32. Regiments von Budapest nach Fünfkirchen sollen ange-

lich 3 oder 5 Unteroffiziere, 5 Gemeine tot, ungefähr 50 Soldaten schwer erkrankt sein. Vom 23. Regiment sollen infolge der Ueberanstrengung 1 Lieutenant, 3 Korporale und 5 Gemeine gestorben sein, 1 Korporal soll sich auf dem Marsch erschossen haben. Das Publikum ist entrüstet, weil der Marsch übermäßig forciert wurde. Offizielle Daten fehlen.

**Vest,** 24. Aug. Die Omnibuskutscher beschlossen heute mit dem Streik zu beginnen.

**Vola,** 22. Aug. Die Kriegsschiffe „Kronprinz Rudolf“, „Kronprinzessin Stefanie“ und „Franz Josef“ sind heute nach Genua unter Dampf gegangen.

**Venz,** 24. August. Die Erbitterung der französischen Arbeiter gegen die belgischen ist noch immer dieselbe. Gestern kam es zu heftigen Krawallen in Muguis.

— In der Nacht vom 19. auf den 20. August haben Verbrecher versucht, das Thor des zur Kriegsschule von Saint-Cyr gehörigen Pulvermagazins zu sprengen. Erst am Morgen wurden die Spuren von einem Artillerieposten entdeckt. Man wundert sich, daß in Frankreich ein militärisches Pulvermagazin nicht durch Schildwachen bewacht wird.

— In dem von der Cholera schwer heimge suchten Pariser Vorort Argenteuil fand man am Montag in der Armenbüchse zehntausend Franks in Bankbilletts.

**Newyork,** 24. Aug. Gerüchtweise verlautet, in Buffalo habe zwischen den Aufständischen und den Truppen ein Konflikt stattgefunden. Es gab vier Tote und zwei Verwundete, wovon ein Soldat.

## Verschiedenes.

**Aus Bayern,** 22. Aug. Den allenthalben verbreiteten Wünschen auf Herabsetzung der Fleischpreise tritt die Metzger-Innung der oberfränkischen Stadt Münchberg mit folgendem Ukas entgegen: „Von jetzt an kostet das Pfd. Schweinefleisch 70 Pfg. und wenn keine Kuh ist mit der Zeitungsschreiberei, so kostet's noch mehr! Metzger-Innung.“ Es muß ein eigenes Vergnügen sein, solch schneidige Metzger zu besitzen.

## Handel und Verkehr.

**Welzheim,** 24. Aug. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugetrieben: Ochsen und Stiere 250 Paar, Kühe 150 Stück, Kleinvieh 180 Stück, Schweine 100 Stück, Käufer 15 Stück. Bei Ochsen und Kühen ging der Handel flau und galten 1 paar Ochsen 7—800 M., Kühe und Kalbeln 230—350 M., Kleinvieh 60—130 M., Schweine 1 Paar 36—40 M., Käufer 30—36 M. per Stück.

**Winnenden,** 21. August. Die vorgestrige Schranne war, da alles mit Ernte- und Dehndgeschäft beschäftigt war, nur schwach befahren. Verkauft wurden 118 Ztr. Dinkel, 58 Ztr. Haber. Gesamtumsatz 1220 Mk. Preise per Ztr.: Dinkel alt 7,50—7,00 Mk., neuer 6,60 bis 6,20 Mk., Haber alt 7,60 bis 7,25 Mk., neu 6,65—6,50 Mk. Infolge der anhaltenden Trockenheit und Hitze beginnen die Äpfel schnell auszureifen und zu fallen; für Aufleser obft wird per Zentner 1,80—2,00 Mk. bezahlt. Frühbirnen kosten 8—12 Mk., Tafeläpfel 10—12 Mk. pr. Zentner.

**Untertürkheim,** 23. Aug. Der fgl. Weinbergwart und der hies. Gemeindepfleger Barth schäzen den durch die leztwöchige Hitze in den hies. Weinbergen angerichteten Schaden wie folgt: Trollinger  $\frac{9}{10}$  versengt, blau Elbling  $\frac{8}{10}$  versengt, und die übrigen Traubensorten, hauptsächlich Silvaner und Riesling sind größtentheils  $\frac{1}{10}$  versengt.

**Ludwigsburg,** 23. Aug. Aus dem gestern zur Versteigerung gekommenen, zu 1223 Simri Äpfel und 129 Simri Birnen geschätzten Obst

der städtischen Grundstücke wurden durchschnittlich 2 Mk. per Simri erlöst; für 10 Simri Rüsse wurden 10 Mk. bezahlt.

**Urach,** 22. Aug. Unsere Metzger haben sich, da die Viehpreise bedeutend gesunken sind, zu einem kleinen Fleischabschlag herbeigelassen: Kalbfleisch 50 Pfg., Ochsenfleisch 60 Pfennig, Schweinefleisch 65 Pfg.

**Uhringen,** 20. August. Schweinemarkt. Milchschweine zugeführt 270, verkauft 150 Stück, Preis 25—38 Mk. pro Paar, Läufer schweine zugeführt 9, verkauft 9 Stück, Preis 48—65 Mk. pro Paar.

**Uhringen,** 24. Aug. Das städtische Obst, geschätzt zu 2000 Simri, wurde partienweise um 4114 Mk. verkauft.

**Rünzelsau,** 24. Aug. Der heutige Viehmarkt war der sehr dringenden Erntegeschäfte wegen nur schwach besucht; die Preise zeigten starke Neigung zum Rückgang wegen schlechter Aussicht auf Dehmdertrag. Zu Markt gebracht wurden 221 Stück, davon verkauft 71 Stück mit einem Gesamterlös von 9362 Mk. Der Durchschnittspreis pro Ztr. Lebendgewicht stellte sich beim Mastvieh auf 25 Mk., beim Arbeitsvieh auf 20 Mk., beim Jungvieh auf 18 Mk.

**Grailsheim,** 22. Aug. Auf legstem Schweinemarkt war der Preis für ein Paar Milchschweine 20 bis 36 Mk. — Kartoffeln kosteten 2,80 bis 4 Mk. pr. Ztr.

**Niedlingen,** 22. August. Kernen 9 Mk. 10 Pfg., 9 Mk. 2 Pfg., ab 48 Pfg., Haber 7 Mk., 6 Mk. 95 Pfg. Verkauf 287 Ztr. Erlös 2442 Mk. 80 Pfg.

**Von der mittleren Jagst,** 22. Aug. Die Dehmdernie, welche in unserer Gegend infolge der großen Dürre schon jetzt begonnen werden muß, bietet unseren Landwirten wenig Hoffnung auf Erzielung des nötigen Futterbedarfs für den kommenden Winter. Große Wiesenstrecken, vorab in dem unteren Neckar-, Kocher- und Jagstthale, gleichen nahezu einer ausgebrannten Wüste. Es wird sich angesichts dieser bedauerlichen Verhältnisse eine allgemeine Reduzierung unseres Viehstandes kaum vermeiden lassen. Schon jetzt weisen die niedrigen Vieh- und dementsprechend die Fleischpreise (?) auf eine solche hin. Allenthalben zahlt man beispielsweise für  $\frac{1}{2}$  Rgr. Kalbfleisch 45 Pfg., für  $\frac{1}{2}$  Rgr. Rindfleisch 45—46 Pfg., für  $\frac{1}{2}$  Kilogramm Schweinefleisch 50—56 Pfg., (Die Glücklichen!) *Jener*.

**Mannheim,** 22. Aug. Strohmart. Wiesenheu per Ztr. 3 Mk. 80 Pfg. bis 4 Mk., Kleeheu per Ztr. 4 Mk. bis 4 Mk. 50 Pfg., Kornstroh per Ztr. 2 Mk. 50 Pfg. bis 2 Mk. 80 Pfg., Gerstenstroh 1 Mk. 50 Pfg. bis 1 Mk. 80 Pfg.

## Feuilleton.

### Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Ruffel.

(Fortsetzung.)

„D, fort, nur fort!“ dachte ich, meine Schritte beschleunigend, und sah unwillkürlich scheu zurück. Da — ein gellender Schrei entfuhr meinen Lippen — krampfhaft umklammerte ich des Mädchens Arm und deutete mit stummem Entsetzen auf eine vom Mondlicht geisterhaft beschienene Gestalt, welche sich langsam von dem Rande des Brunnens löste.

Hanna schrie auf. „D, Fräulein — es ist der Geist — der jungen Frau Selbing, ihr Geist! Sie sagen Alle, sie ginge um! — Zu Hilfe! — Sie kommt auf uns zu! — Zu Hilfe!“ rief sie und fiel auf ihre Kniee, als sie sah daß die Gestalt sich uns schnell näherte.

„Was zum Teufel ist hier los?“ fragte

im nächsten Augenblick eine Stimme, welche ich kannte. Es war Eduard, den ich in meiner überreizten Phantasie für den Geist der armen Esther gehalten hatte.

„Wie, bist Du es, Grete?“ fragte er dann, als er nahe genug herangekommen war, um uns zu erkennen. „Weshalb in aller Welt macht Ihr Beide solchen Lärm?“

„Das Gespenst! Das Gespenst!“ jammerte Hanna, noch immer auf der Erde liegend.

„Unsinn!“ sagte Eduard; aber seine Stimme klang nicht so fest wie sonst. „Steh' auf Mädchen!“ fügte er hinzu. „Grete, wolltest Du zu mir?“

„Ja,“ erwiderte ich und stützte mich zitternd auf seinen Arm.

## Einundzwanzigstes Kapitel.

### Verbannt.

In demselben Zimmer, das ich so sehr geliebt, — in dem ich als Kind auf meines Vaters Knieen gesessen und in dem ich an seinem Lager gewacht, als er krank und traurig war, — mußte ich jetzt meinem Bruder die Mitteilung machen, welche ihn für immer aus der Heimat verbannte!

Ich werde niemals seinen Gesichtsausdruck vergessen, als er von dem unheimlichen Traume hörte. Er war kein Feigling — in physischer Hinsicht, meine ich —, aber die Reue und Gewissensqual der letzten Monate hatten seine feeleische Kraft gebrochen.

Er saß da, den Kopf in die Hand gestützt, und starrte düster vor sich hin. „So giebt es kein Entrinnen mehr!“ murmelte er dumpf.

„Margarete, ich trat unterwegs in eine Kirche, — es wurde vom bösen Gewissen gepredigt — merkwürdig, daß gerade ich dazu hereinkommen mußte, nicht wahr? — Nun, der Mann sprach gut, — aber er hat doch nicht halb die Dualen zu schildern vermocht, welche solch ein armer Sünder täglich zu ertragen hat! Du triffst mich eben auf dem Felde dort. In dem Moment, wo ich meinen Fuß auf diesen Boden setzte, zog es mich zu jener Stelle hin! Es ist ein Fluch, der mich verfolgt, der mir keine Ruhe, kein Vergessen gönnt!“

„D, mein armer Eduard!“ sagte ich weinend, schlang meinen Arm um seinen Hals und küßte ihn. Er hatte gesündigt, aber ach, auch so furchtbar gelitten!

„Es ist schrecklich, nicht wahr?“ sprach Eduard schauernd. „Und nun — wenn diesem Traume Folge gegeben wird —“

„Frau Note ist fest überzeugt, daß ihr der Geist ihrer Tochter wirklich in diesem Traume erschienen ist, und sie und ihr Mann werden sich nicht eher zufrieden geben, als bis sie Esthers Willen, wie sie es nennen, erfüllt und den Schacht geöffnet haben. Ich bin überzeugt, sie rufen das Gericht zu Hilfe, wenn Du es ihnen nicht erlaubst. Und deshalb mußt Du fort, mein armer Bruder — vielleicht für Jahre —“

„Für immer, meinst Du!“ unterbrach er mich bitter. „Du weißt, Margarete, daß keine Rückkehr mehr für mich möglich ist, sobald an jener Stelle eine Untersuchung vorgenommen wird!“

Ich wußte es wohl; aber ich sah auch ein, daß es der einzige Weg zur Rettung war. „Es bleibt Dir keine andere Wahl, Eduard,“ sagte ich. „Du mußt gehen, ehe es zu spät ist. Und vielleicht kann ich es möglich machen, Dir von Allem, was hier geschieht, Nachricht zu geben; denn offen, fürchte ich, wirst Du nicht an mich schreiben dürfen.“

„Und — Elsa?“ fragte Eduard nach kurzem Schweigen.

„Traue ihr nicht!“ bat ich dringend. „Geh fort — suche sie zu vergessen — sie kann nie und nimmermehr Dein Weib werden!“

(Fortsetzung folgt.)

## Neueste Nachrichten.

**Hamburg, 25. August.** Die Cholera verbreitet sich in allen Stadtbezirken weiter aus. Die Polizei verweigert jede Auskunft über die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle.

**Chemnitz, 25. Aug.** Gestern Abend wurde von einem Unbekannten im Zeisigwald ein Raubmord verübt. Der Mörder wurde noch nicht ermittelt.

**Reus, 25. Aug.** Die gestrige Bergarbeiter-Versammlung gab dem Generalsekretär der Bergwerks-Syndikate Rechenschaft über das Interview mit dem Chefingenieur der Kohlen-Gesellschaft ab. Die Gesellschaft geht darauf ein, zukünftig nur französische Bergleute einzustellen. Abgeordneter Wasby ersuchte die Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, was mit großer Majorität angenommen wurde.

**Wien, 25. Aug.** Der Börsenkurier meldet, der Saatenmarkt solle wegen der Befürchtung der Einschleppung der Cholera aus Hamburg nicht abgehalten werden.

**Antwerpen, 25. Aug.** Für Schiffe aus Havre, Hamburg und vom Rhein ist ein 7tägige Quarantäne angeordnet.

**Petersburg, 25. August.** Von Dienstag mittag bis Mittwoch mittag kamen hier 111 Erkrankungen und 32 Todesfälle an Cholera vor. Im Gouvernement Samara betrug vom 20. bis 22. August die mittlere tägliche Erkrankungszyiffer 1194, die der Todesfälle 529.

**London, 25. Aug.** Der deutsche Militär-attaché, Korvettenkapitän Hasenkleeber, ist gestorben.

## Gemeinnütziges.

— Eine **Heidelbeer-Verwertungs-Genossenschaft** ist in Kleinwallstadt im Vorpfeffart gegründet worden unter Vorsitz des bayerischen Bezirksamtmannes Herrn Geis zu Obernburg. Gegenwärtiger Direktor ist der Fabrikant Schulz in Kleinwallstadt. Mitglieder der Heidelbeer-Verwertungs-Genossenschaft Vorpfeffart können nur Gemeinden und Vereine, die landwirtschaftl. wohlthätige und sonstige gemeinnützige Zwecke verfolgen werden. Der Geschäftsanteil ist bei gleicher Haftsumme auf 200 Mk. festgesetzt. Bis jetzt sind 16 Mitglieder beigetreten. Anlaß zur Gründung der Heidelbeer-Verwertungs-Genossenschaft Vorpfeffart, die sich vorerst lediglich mit dem Versandt frischer Heidelbeeren beschäftigt, die Selbstverarbeitung, besonders das Dörren, aber für später ins Auge gefaßt hat, gab besonders der Umstand, daß die Heidelbeersammler bisher nicht zuhause verkaufen konnten, sondern die Beeren stundenweit zum Käufer, gewöhnlich einem Unterhändler, zu tragen hatten, wo sie dann oft, namentlich bei verstärktem Angebot, nur so geringe Preise erzielen konnten, daß nicht die auf den Weg verwendete Zeit und Mühe, viel weniger die Heidelbeeren be-

zahlt wurden. Von 10 Pfg. pro 0,5 Klg. fielen gewöhnlich die Preise auf 6 und 5 Pfg. Zum Schlusse wurden oft nur 4 und 3 Pfg. bezahlt. Diesen Mißstand suchte die Genossenschaft dadurch zu beseitigen, daß sie die Heidelbeeren in sämtlichen Orten, die in dem Bezirk ihrer Thätigkeit liegen, und deren Bewohner aus Heidelbeersammeln Verdienst suchen, durch Bevollmächtigte aufkauft, und, unter Ausschluß des Zwischenhandels, direkt an die Großhändler liefert. Da sie keinerlei Sonderinteressen verfolgt, so wird sie sich nicht nur für die Sammler, sondern hauptsächlich auch für die Abnehmer, die Großhändler, sehr vorteilhaft erweisen und zweifeln wir nicht, daß dieselben gern mit der Genossenschaft in Verbindung treten.

Ließe sich nicht auch für einzelne Gemeinden des Welzheimer Walds etwas organisieren, um die Produkte besser absetzen und dem ärmeren Teil der Bevölkerung größere Einnahmen verschaffen zu können? (Volkswohl.)

**Seidenstoffe** (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg. bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert und gemustert (ca. 380 verschiedene Dual. u. 2500 versch. Farben) versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei Seiden-Fabrikant **G. Henneberg** (R. u. K. Hof.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz.

**Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe**, 125 cm. breit.

Welzheim.

## Fleisch- Abschlag.

Rindfleisch 54 S  
Kalbfleisch 54 S  
Schweinefleisch 60 S

Sämtliche Mehlger.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, findet sofort Lehrstelle bei **J. Gammel**, Schorndorf.

Schorndorf.

## Güterzieler

**H.H.** kauft und verkauft in jedem Betrag **S. Hill** im Hause des Herrn Flaschner Seybold.

**H.H.** Jeden beliebigen Posten hat auf Pfandsicherheit auszuleihen bei niederem Zinsfuß und billigster Berechnung **S. Hill**.

**H.H.** Die Beitreibung von rückständigen Forderungen jeder Art unter Zusicherung rascher und billiger Bedienung besorgt **S. Hill**.

## Kinderwagen

in großer Auswahl billigst bei **Albert Weller**.

## Bekanntmachung.

An Stelle des bisherigen Rentbeamten und Brauerei-Verwalters **Stumpp** hat der Unterzeichnete die Verwaltung seiner sämtlichen Besitzungen in Alsdorf u. selbst übernommen und giebt dies mit dem besonderen Anfügen bekannt, daß sämtliche Zahlungen direkt an den Unterzeichneten zu leisten sind und Rechtsgeschäfte nur dann Gültigkeit haben, wenn sie mit seiner Unterschrift versehen sind. Alsdorf, den 20. Aug. 1892.

Freiherr Götz vom Holtz.

## Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Welzheim.

- 1) Zu dem heurigen Hauptfest in Cannstatt hat von jedem Bezirks-Verein eine Deputation bis zu 10 (zehn) Mann abzugehen mit Fahnen oder sonstigen Emblemen, und erhalten dieselben von Seite K. Centralstelle besondere Abzeichen;
- 2) Dieser Deputation können Vertretungen von Trachten, falls solche noch im Bezirk üblich sind oder auf Lager sind, aus männlichen wie aus weiblichen Personen bestehend, sich beigesellen, aber nicht mehr als 10 Personen;
- 3) Außerdem erhält jeder Bezirks-Verein für Mitglieder, aber nur für solche eine Anzahl Abzeichen, welche zum Eintritt in den innern Kreis berechtigen.

Die Bewerbungen um Abzeichen für Deputation, Trachtenvertretung und Mitglieder für den inneren Kreis sind spätestens bis 10. Sept. d. Js. bei K. Centralstelle einzugeben.

Ersuche daher die Herren Ortsvorsteher Punkt 3 sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu geben, Anmeldungen entgegenzunehmen und das Namens-Verzeichnis dem Herrn Vereinssekretär einzuhandigen. Die Deputation wird der Ausschuss bestimmen.

Alsdorf, den 24. Aug. 1892. **Vereins-Vorstand:** v. Holtz.

Rudersberg.

Im Wege der

## Zwangsvollstreckung

kommt nächsten Montag den 29. d. M., abends 6 Uhr ungefähr 60 Simri Äpfel auf den Bäumen gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft vor der „Linde“ in Klaffenbach. Gerichtsvollzieher **Söhl**.

## Gebrauchte Bierflaschen,

<sup>8</sup>/<sub>10</sub> Liter haltend, empfiehlt per Stück a 10 Pfg. **Karl Münz**.

Wüderwiejenhof.  
Ein ordentliches

## Dienstmädchen

kann umständehalber sogleich eintreten bei

**G. Schrägle**.

Auf bevorstehende

## Einquartierung

empfehle ich vorzüglichen Emmen-thaler-, Backstein- und Kräuterläse, Nudeln, Reis, Gerste, Grießmehl, gedörrte Zwetschgen frisches Schweine-schmalz, Heidelbeergeist, Cognac, Arack, Magenbitter, Tresterbrantwein, Fruchtbrantwein sowie alle anderen Sorten Liquore, namentlich mache ich auch auf mein reichhaltiges Lager in guten Cigarren aufmerksam, worunter 1 Sorte 7 Stück 20 Pfg. sehr zu empfehlen ist. **S. Söhl**.

Klaffenbach.

## Mahlknecht Gesuch

Einen Mahlknecht sucht zum sofortigen Eintritt

**Clas, Müller**.

Alsdorf.

500 Hocklast

## Kalksteine

hat wegen Räumung des Platzes sofort abzugeben.

**Johannes Rinkel**.



Emmenthaler-  
Backstein- und  
Kräuter-

## Käse

empfehle in nur besten Qualitäten. **Albert Zweigle**.

# Krieger-Verein Welzheim.



## Abschiedsfeier.

Zu Ehren des von uns Scheidenden und langjähr. Mitglieds Herrn Landjäger **V i n d e r** versammelt sich der Krieger-Verein am **Sonntag, den 28. ds.**, abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Waldhorn“ hier.

Die Kameraden werden zu zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Welzheim, 26. Aug. 1892.

Der Ausschuss.

## Die Wormser Akademie

### für Landwirte & Bierbrauer

zur Ausbildung von Gutserwaltern und Braumeistern bestimmt, beginnt ihren Unterricht im 33. Jahre ihres Bestehens am 1. November.

— Programme sind zu erhalten durch

Direktor **Dr. Schneider** in Worms.

## Chr. Becker, Murrhardt. Frühjahrs-Saison.



### Neuheiten in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für Anzüge, Hosen und Paletots

sowie einen großen Posten  
Kirchberger-, Cottbusser-, Grimmitzhauser-, Forster- &  
Gladbacher **Buxkin**

für billige Anzüge passend,  
Leinen-Drelle und halbwollene Kammgarn  
für elegante Wasch-Anzüge,

Hohefeine, farbige und weiße Pique-Westen,  
Weiße und farbige

Herrn- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze,  
Macco-, Normal- und Reform-Wäsche,  
Leinene Kragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche,  
Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Magazin in  
Herren- & Arbeitskleidern, Knabenanzüge,  
Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche  
geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen Lager stehen  
zu Diensten.

Am nächsten **Samstag**, Nachmittags 4 Uhr wird auf hiesigem  
Rathause die Stabspflege-Rechnung p. 1891/92,  
die Armenkastenpflege-Rechnung p. 1891/92 und  
die Stiftungspflege-Rechnung p. 1891/92  
publiziert, wozu die Bürgerschaft hiemit eingeladen wird.  
Welzheim, 24. Aug. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Welzheim.

## Die L. Unterzuber'sche Buchdruckerei

empfehlte sich zur geschmackvollen Anfertigung von

### Druckarbeiten

— aller Art. —

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Welzheim.

## Tricot-Tailen

verkauft zu besonders billigen Preisen

Albert Zweigle.



## Matthäus Klenk

Sattler & Tapezier

WELZHEIM.

Welzheim.

Eine größere Partie

## Dresch-Pflegel

hat um billigen Preis abzugeben **Matth. Klenk**, Sattler.

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,  
Schwäche des Magens, überreichlicher Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik,  
Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel im  
Erbrechen, Magentrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Uebel-  
saden des Magens mit Speien und Getränken, Wärmers-  
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller  
Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 4 Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-  
Verband durch Apotheker **Carl Brady**, Kremier (Wahren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift  
zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in  
Hauptdepot für Württemberg: **Grishapothek** von **Bahn**  
und **Seger** in **Stuttgart**.

Welzheim: **Apoth. W. Bilfinger**.